

geheim. So lange die türkische Regierung daran festhält, bezüglich Adrianopels nur die Einräumung des auf dem linken Ufer der Maritsa belegenen Teils der Stadt den Balkanverbindungen zuzugestehen, ist unter den gegenwärtigen Umständen an einen neuen Vermittlungsversuch der Mächte nicht zu denken. Einen Anlaß zu einer Intervention der Mächte könnte aber nur ein entscheidender Schlag auf dem Schachbilde herbeiführen, bezw. die akut werdende Darbanellenfrage. Wäsläng ist aber nach den vorliegenden Meldungen davon keine Rede.

Enver'sche geheime Pläne.

In Konstantinopel ist mit großer Fortschrittigkeit das Gerücht verbreitet, daß Enver bei der vergangenen Nacht mit einer Anzahl Elitemannschaften in Konstantinopel verblieben ist. Woher er sich gewandt hat, ist in vollkommenen Dunkel gehüllt. Es wird aber bekannt, daß sich ihm unternehmend einige Regimenter, die zu seiner Verfügung stehen, angeschlossen werden.

Neue türkische Truppen.

Die gestern an die Front abgegangenen, vorzüglich abinierten Truppen machten den besten Eindruck. Sie waren bei ihrer Marsch nach dem Süden der Gegenstand freundlicher Kundgebungen.

Flieger über den Dardanellen.

Der Korvettenkapitän Magrini telegraphierte von der Insel Lemnos an den Mailänder „Secolo“: Der griechische Flieger Mutafis vollführte am gestrigen Tage auf einem Hydroplan Flarmen einen zweifachstündigen glänzenden Flug über die Dardanellen und über die türkische Flotte bei Nigara, welche sein Besieger, der Offizier Moraitinis, mit vier Bomben bewarf. Mutafis ist um 9 Uhr vormittags im Golf von Mudros aufgetrieben, hielt sich zunächst über dem Meer, begleitet vom Torpedoboot „Melos“, überlag dann in Höhe von 1300 Metern die Dardanellen und läge nach und nach zweimal die türkische Flotte bei Nigara. Ihre Zusammenfassung konnte sehr genau festgestellt werden. Der Flieger sah den „Barbarossa“ und drei Torpedoböote, sieben Torpedojäger und drei Torpedoböote. Es fehlten die Panzerkreuzer „Messudi“ und „Medidid“. Ein Torpedojäger schien schwermächtig zu liegen. Rauchschiffchen zeigten an, daß die Türken vergebens auf den Hydroplan schossen. Der Offizier Moraitinis, dessen Bomben den Nachdruck von Nigara getroffen haben, erklärte sich sehr befriedigt von dem Resultat des Fluges. Die Hydropläne seien berufen, der Kriegsmarine große Dienste zu leisten. Wenn die türkische Flotte kein letztes Seeschicksal gemüht hätte, daß der „Azeroff“ bei Mudros läge, würden sie sich nicht aus den Dardanellen herausgemacht haben.

Von der Tschatalidialine.

Angelehnt ziehen sich die Bulgaren noch weiter von Tschatalidialine zurück. Das Gerücht, daß sie von der Tschatalidialine bis an das Schwarze Meer vorgedrängt worden seien, wird als unwahrheitsähnlich angesehen. Das bulgarische Blatt „Mir“ demontiert die Meldungen ausländischer Blätter, monach demnach weitere serbische Truppen in Tschatalidialine eintriften sollen. Das Blatt erklärt, die an der Tschatalidialine konzentrierten bulgarischen Truppen seien vollkommen imstande, gegebenenfalls auch offenbort vorzugehen und bedürften nicht der Hilfe durch die Armeen der Verbündeten.

Aus Adrianopel.

Die „Kön. Ntz.“ erhält ein längeres Telegramm aus Debagotia, das behauptet, daß nach Briefen aus Adrianopel, die durch Überläufer angekommen sind, dort alle Reichsdeutschen wohnhaft sind.

Die Türken aus der Gekbekkeme heraus.

Nach einer Mitternachtung soll es zwischen der türkischen Delegation (öffentliche Staatsschuld) und dem Finanzminister wegen der Entschädigung für Tripolitanien zu einer Einigung gekommen sein. In ungefähr 10 Tagen werden 50 Millionen Franken an die Delegation publiziert werden. Der an die türkische Staatskasse fließende Anteil soll auf 500 000 Pfund festgesetzt werden sein. Die türkische Staatskasse würde also, da sie vor zwei Monaten bereits einen Voranschlag von 300 000 Pfund erhalten hat, noch über 200 000 Pfund verfügen können.

(Nachdruck verboten.)

Liebespiel.

Ballintermezzo von Kathi die Tipp.

Man war schon bei Nummer vier des Tanzprogramms angelangt, da trat Lorenz Grotte unter die Saaltür. Lobellos und modisch gekleidet, eine Luberoie im Anpfecht, den farbenprächtigen Orden eines überreichen Reiches auf der Brust, den schönen Kopf hochmütig ins Genie gemoren, hand er und ließ die wunderhohen Mädchen in Seide und Chiffon oder Farbenmalen an sich vorbeiziehen. Kein hübsches Gesicht, kein schneiger Waden, keine aparte Robe, keine originale Frisur schienen ihm beachtenswert. Wallert, beinahe abwendend, schaute er über das Gemoge hin, das sich zu lodender Musik rhythmisch bewegte.

Wählich entdeckte er Mona Kellermann, und sein müdes Auge flammte auf. Ja, sie war's. In unüberänderter Soldatskluft schwebte sie am Arm eines Generaloffiziers an ihm vorbei, — keine blendende Erscheinung, aber eine, die durch Anmut und Gesichtsausdruck konnte. In weichen Falten ließ ihr zartfarbige, schleierdünnes Kleid von ihrer ebennüchternen Figur, und die schlichte Eleganz ihrer Toilette wurde durch einen solchen Ton gelöst.

So vielen Schönen er auch auf seiner Weltreise begegnet war, keine von allen übte diesen Charme auf ihn aus wie Mona Kellermann, seine Tanzpartnerin. Was würde wohl die Frau Bürgermeisterin, seine Mutter, dazu sagen, wenn er statt eines fremdlandischen Bogels, mit dem sie paradiert konnte, diese anpruchsvolle, so gar nicht ins Auge fallende Mona Kellermann ins Nest brächte!

Na, — seine Mutter hatte, Gottlob, nicht das letzte Wort zu reden. Aber bei der Jagd, die seitens hehrsprüchiger Töchter und eventueller Schwiegermütter hier in der kleinen Stadt auf ihn gemacht wurde, glaubte er sich berechtigt, vorläufig auch Mona Kellermann gegenüber den Bewohnten spielen zu dürfen, den nichts rechte, um sie zu reizen, und er war sehr davon überzeugt, daß seine Raffine glänzenden Erfolg erzielen würde.

Munition für Rumänien.

Rumänische Munitionsvorräte haben gestern den Bahndorf Gernowitz in neun Waggons auf dem Wege von Deutschland nach Rumänien verladen. Große Mengen von Dynamit, gleichfalls für Rumänien, würden gestern in Wien durchgeföhrt.

Serbien gibt nichts auf.

Die Pariser serbische Gesandtschaft demontiert kategorisch die Nachricht, monach die serbische Armee das Küstengebiet am Adriatischen Meer aufgeben werde. Ebenfalls nicht zutreffend sei die Meldung, daß 30 000 Albanen, sich auf dem Anmarsch gegen Westküst befinden sollen.

Die Albaner gegen die Serben.

Nach in Vera eingelaufenen Meldungen greift die Bewegung unter den Albanern, das serbische Hoch abzuschütteln und die serbischen Grenzstellungen zu räumen, immer mehr um sich. Die wehrfähigen Männern tun sich zu organisierten Banden zusammen, um in Gemeinschaft mit vertriebenen türkischen Truppenteilen die verlassenen serbischen Festungen zu besetzen und zunächst unmittelbar Skutari zu erobern. Man rechnet mit 30 000 Albanern, die gegen die Serben einen Guerillakrieg führen werden.

Bombardement auf Skutari.

Gestern vormittag um 10 Uhr hat das Bombardement der Festung Skutari an allen Positionen vor der Stadt begonnen. Die montenegrinische Artillerie, die am Schirotsberg sowie bei Murisidau abfiel steht, beschießt den Berg Karabow und die vorgelagerten Positionen mit Erfolg. Das Feuer der türkischen Artillerie ist im Laufe des Gefechts wesentlich schwächer geworden. Mehr als 200 montenegrinische und türkische Kanonen sind am Kampfe beteiligt. Ein türkischer Monitor, der auf dem Skutarisee kreuzte, ist von montenegrinischen Granaten durchbohrt worden und gesunken. Der Kanonendonner war auf der Anhöhe Belvedere in der Nähe von Cetinje hörbar.

Deutsches Reich.

* Ein Prinzregent Luitpold-Deinmal. Wie die „N. N.“ erfährt, wird das Prinzregent Luitpold-Deinmal, das die Stadt München dem Verstorbenen vor dem neuen Nationalmuseum setzen ließ, gelegentlich des diesjährigen Oktoberfestes feierlich entüllt werden.

* Reichs-Schulmuseum. In absehbarer Zeit wird, wie man uns schreibt, in Berlin ein Reichs-Schulmuseum zu errichten. Die maßgebenden Stellen des Reiches und Preußens stehen diesem für die Fortentwicklung unseres Bildungswesens äußerst wichtigen Projekte fördernd zur Seite. Zunächst kommt die Zusammenfassung der auf das deutsche Unterrichtsweesen bezüglichen Sammlungen der preussischen Unterrichtsverwaltung und der Stadt Berlin in Frage. Im übrigen werden aber auch die Sammlungen in anderen Bundesstaaten und Städten herangezogen werden können, um ein möglichst vielseitig gegliedertes instruktives Bild von der Entwicklung und dem Fortgange unseres Unterrichtsweesens zu schaffen. Das Schulmuseum wird in besonderem Maße geeignet sein, den Gelehrten und die Energie erkennen zu lassen, mit der Regierung und Behörde auf dem hochwichtigen der deutschen unterrichtlichen Arbeit an der Zuegang wirken.

* Die Beratung des Reinitengetes in Sicht. Nach den Dispositionen des Senatorenentsatzes steht im Reichstag die Beratung des Reinitengetes über die Aufhebung des Reinitengetes nach vor Othern in Aussicht. Es ist wahrscheinlich, daß der Scherminstag, an dem der Antrag, der die Form eines Gelegenheitsurteils hat, zur Verhandlung kommt, auf den 26. Februar, nicht ausgeschlossen aber ist auch ein früherer Termin, etwa der 19. Februar.

* Ruhegehalte in der Reichspostverwaltung. Nach einer Mitteilung der Reichspostverwaltung sind, wie man uns mitteilt, im Rechnungsjahre 1910/11 2700 Beamten verrentet worden, die Gesamtzahl der Ruhegehaltsempfänger betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 17 290. An Pensionen sind 24 241 855 M., an Kosten des Selbstverhaltens 152 262 M. gezahlt worden. Die Kosten des Selbstverhaltens hat die Verwaltung für 419 durch Unfall verletzte Personen getragen.

* Keine obligatorische Schachbühnenversicherung. Man schreibt uns: Im vergangenen Jahre hatte die preussische Regierung Er-

hebungen ange stellt und Beratungen mit Interessenten an gestellt, ob es angemessen er schein e, eine öffentliche obligatorische Schachbühnenversicherung zu begründen. Die ange stellten Ber eutungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Staatsver sicherung der Schachbühnen eine obligatorische Versicherung der Schachbühnen er gänzlich aufzugeben ist. Man steht auf dem Standpunkt, daß die vorhandenen privaten Versicherungen für Schachbühnen den Bedürfnis vollkommen ge nügen. Die Einführung einer öffentlichen Zwangsversicherung würde die bestehenden privaten Versicherungen aus schließen. Der Selbstwert in der Schachbühnenversicherung war auch im ver flossenen Jahre sehr lebhaft. Doch zum ersten Male seit 17 Jahren schloß das Jahr 1912 nicht mit einem Verlust, sondern einem Ge winn für die deutsche Schachbühnen ab. Während im Jahre 1910 die Polen 4 888 Schachbühnen erwerben als die Deutschen, im Jahre 1911 die polnische Genieinn nach 2 227 Schachbühnen, haben im Jahre 1912 die Deutschen 7 734 Schachbühnen er wanden als die Polen. Dieses Ergebnis ist überaus erfreulich; es wird hoffentlich zur Folge haben, daß weitere Verluste für das Deutschtum in Zukunft unmöglich sind.

* Handwerksleistungen für die Arme e. Die Mün schen des Handwerks auf Ver rühigung bei Rekrutierung und Anfertigung der für die Heeresverwaltung wird grundsätz lich in weit gehen dem Maße in Anspruch ge tragen. Die Anschaffung von in dieser Hinsicht bestehen den Vorrichtungen wird von der ständlichen Stellen genau über wacht. Die Münche des Handwerks auf Ver rühigung von Arbeit werden stets sofort ber rühigt, als es im Interesse der Heeresverwaltung nach Maßgabe der vorhandenen Mittel möglich ist. Die gemünchte Ver rühigung des Hand werks vor den Strafanstalten würde erhebliche Verluste ver ursachen. Sobald ausreichende Mittel zur Ver rühigung stehen, wird jedoch eine ausge dehnte Ver rühigung des Handwerks eintreten.

* All-Dünungsversuche in den deutschen Kolonien. Man schreibt uns: Aus den Mitteln des All-Propagandabüros werden in den Schutzgebieten Dünungsversuche mit 8 1/2 ausgeführt. Und zwar sind mit allen wichtigen Kulturpflanzen, besonders mit Kautschuk, Baumwolle, Kokospalmen, Kaffee, Ziohanf und Reis Versuche unter Leitung und Kontrolle von Sachverständigen des Gouvernements teils auf Freilandpflanzungen, teils auf den Versuchsfeldern der landwirtschaftlichen Stationen durchgeföhrt. Ueber die bisherigen Erfolge hat das Reichskolonialamt, an dessen ersten Bericht unter dem Titel „Dünungsversuche in den deutschen Kolonien“ Heft 1 herausgegeben, das seit wird vom Reichskolonialamt an Interessenten auf Wunsch kostenlos abgegeben. Weitere Berichte aus den übrigen Schutzgebieten sollen in zueingehöhrter Folge veröffentlicht werden.

Die neue Militärvorlage.

In Ergänzung unserer bisherigen Feststellungen, daß die neue Militärvorlage sich noch im Stadium der Vorber eutungen befinde, schreibt uns unter Berliner Ber euter weiter: Was von der „Täg. Rundsch.“ neuerlich über den Inhalt der Vorlage mitgeteilt wird, bezeugt man als eine Kombination, die Wichtiges mit Unrichtigem vermengt. Wichtig ist, daß die Zahl derjenigen Militäristenstapeln, die zurzeit nicht zur Einstellung gelangen, jährlich 45 000 bis 50 000 Mann beträgt. Auf dieser Lastlage, die angesichts der neueren Vorkesslungen Frankreichs, seine Refrak tionsziffer zu erhöhen, eine besondere Bedeutung erhält und nicht scharf genug dem Bewußtsein unserer nationalen Parteien ein gedrängt werden kann, beruht, wie leicht erklärlich, die von der Heeresverwaltung in Aussicht genommene Ver rühigung unserer Wehrkraft. Zumeist aber diese Lastlage in der neuen Militärvorlage Ver rühigung gefunden hat, bzw. finden wird, steht noch ebenso wenig fest, wie die Einzelheiten des künftigen Gelezes. Was in dem genannten Blatte über die Ansicht der Heeresverwaltung, die Ver rühigung von Jahre 1888 hinsichtlich der Grundfläche für die Einstellung Militäristen zu ändern, gesagt ist, dürfte auf einem Irrtum beruhen, da die darauf bezüglichen Bestimmungen in das Gesetz über die Staats- und Reichsangehörigkeit gehören, und zum Teil in dem neuen Entwurfe eines solchen Gesetzes bereits ber rühigt sind.

Erhöhung der Veteranenbeihilfen.

Eine Korrekturen hatte vor einige Tagen eine von mehreren Zeitungen als offizios beträchtliche Mitteilung gebracht, daß nach dem Gang der Verhandlungen über das Reichsgesetz die Regierung von einer Erhöhung der Veteranenbeihilfen abzusehen be schlossen habe. Wie uns demgegenüber von unter rühigter Seite mitgeteilt wird, ist die Sache nicht von An-

„Ja! Etwas ganz Außergewöhnliches! Ich leide unter dem Kontrollfräulein Kellermann.“
Rechtswissenschaftler schaute er ihn an und hielt ihn für plöblich übergekommen. Unwohl fuhr er fort und schaute sogar wehmütig dazu. „Ach habe mir alle Sentimentalitäten als unnützlich Ballast über Bord geworfen, — aber es tut mir doch leid, daß ich die Stunde nicht mehr lo genießen kann wie früher. Denken Sie noch manchmal an früher, gnädiges Fräulein?“ fragte er viel wärmer, als er wollte. „So etwas vergrübt man doch nicht.“ antwortete sie mit schlichter Treuherzigkeit, und er mußte an sich halten, ein zärtliches Wort zu verraten, mußte sich zwingen, seinen Unfinn fortzusetzen.

„Ja, das alles ist nun leider vorbei. Jetzt fällt mir immer das Gegenteil von dem ein, was die Stunde bringt, und verdirbt mir den Genuß. In den Tropfen hat ich mich an den Nordpol gewöhnt, von da an den heimlichen Ramin. Wenn ich bei rauschenden Musikklängen unter der Menge promenierte, dann verlangte mich nach lautloser Einsamkeit, in dieser nach Kärrn, Kampf, Sturm. Witten im satten Wohlleben drängt es mich zur Not oder Bedürfnislosigkeit, und schon auf dem Wege zu ihnen kehrt ich aus Angst vor ihrer Häßlichkeit um. Diese Unruhe erwidert namentlich. Aber sie ist doch sehr merkwürdig, nicht?“
„Fürsichst interessant“, nickte sie und nickte. „Aber man muß sich hinter ihrem Rücken, Schade, daß dieser erschütternden Neugierde nicht früher nachdenke, damit sie unsere Stadt durchflattern kann. Unsere kleine Reichsbühne ist ohnehin voll von ihnen und ihrer Affekt, an der Hand von Vorträgen über Ihre Weise eine kleine Ausstellung von gemalmten Karikaturen zu eröffnen.“

In den stillen Reis über geminnenden Rüge vertieft, fiel er aus der Rolle des Anstößigen und das leidenschaftlich: „Machen Sie mir die große Freude, Fräulein Mona, sich aus der Reihe von Schals, Bronzen, Eisensteinfiguren, Waffen, Federn, Schmuckstücken, Schmetterlingen und Leppichen etwas herauszufinden.“
„Das wäre ein Unbenken aus einem fremden Land, aber feins, das mich an den Geber erinnern würde“, sagte sie sanft ablenkend und schaute dem Reichsadmetall Entzerr entgegen, der sich Bahn zu ihr brach.

So erlosch sein aufleuchtender Blick sofort wieder, grüßte kaum zeremoniell zu Mona hinüber, und flog wie ein falter Rauch über die glühende Juwelierst, mit welcher sie dem Feinmaler genügt hatte.

Und für den Fall, daß sie sich etwa, befremdet durch seine Peter, noch einmal nach ihm umdrehen sollte, freifte er langsam die Handbühnen an und ließ gelassen die himmlischen Gestalten der Muse, die aus dem Rahmen dieser Götterlande von pompantischen Hintergründe niederbrangen.

Er irrte sich. Sie hat nicht zuriid. Sie wartete. Innerlich stark erregt, aber äußerlich vollkommen ruhig, bis er sich ihr in der Tanzpause nähern würde.

„Auffällig, wie sie war, warf sie ihm überstritt einige Redensarten entgegen, von denen er nur die letzte beachtete: wie es ihm erlangen sei.“

„Wie ich's verdiene“, sagte er mit Nachdruck. „Sie scheinen sehr beisehen gemorden zu sein.“

„Er ärgerte sich über ihre feste Entzerrung und fügte überlegen hinzu: „Je weniger man vom Leben und seinen Darbietungen erwartet, um so weniger wird man enttäuscht.“

„Schade um Ihre schöne Reife, die ich Ihnen weide, wenn das die einzige Weisheit ist, die Sie mitgebracht haben“, sagte sie ernst und prüfte seinen anmaligen Blick. „Was aus dem frischen, netten Menschen geworden, der wie kein anderer den Rauber des Augenblicks zu fassen verstand, als er noch mit der grünen Studentenmütze aus dem Bürgermeisterrauhe am Markt in alle Gassen stob, die Freude zu grüßen...! Seit er den erotischen Konjunktivposten erhalten hatte, schien er den Größenwahn bekommen zu haben.“

Es war ihm aber doch darum zu tun, sich bei ihr inter essant zu machen, wegen seiner Resignation quasi zu entschuldigen.

„Ich habe ein tiefes Leiden, Fräulein Mona.“

„D...“
„Ihr bezirgtes Gesicht war ganz Teilnahme. Dachte sie sich doch, daß die Veränderung seines Wesens nicht mit rechten Dingen ausgehen konnte!“

Direkt importierte

Havana-Cigarren

Grosse Eingänge der 1912er Ernte. U. a. empfehle ich:

FIGARO, Almirantes chicos (35 Pf.) 50 St. M. 17.50
EL REY DEL MUNDO, Rectos (48 Pf.) 25 St. M. 12.—
SUIZA ESPAÑOLA, Invençibles (74 Pf.) 25 St. M. 16.50
(Manuel Campos, früher Pedro Murias)
MI QUERIDA PATRIA, Panetelas Imperiales (112 Pf.) 25 St. M. 28.—
(Fernandez Garcia y Cia)

Sämtlich mit Ringen! Milde Qualität!

5% Rabatt bei Barbezug von Originalkisten, von 500 Stück an 6%
 Sendungen von M. 20.— an portofrei innerhalb Deutschlands.
 Proben in beliebiger Anzahl zum Originalpreis.



OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs
BERLIN W. 8., Französische Strasse 21, Eckhaus der Friedrichstr.

Nach dem Auslande Versand ohne deutschen Zoll.

Wir haben z. Zt. in unseren Ausstellungsräumen einige komplette

Audi-Automobile

— Modell 1913 —

Fabrikat der Audi-Werke Zwickau i. S., Leiter: Direktor August Horch, aufgestellt und laden Interessenten ohne jegliche Verbindlichkeit zur Besichtigung ein.

HALLESCHER AUTOMOBIL-CENTRALE

G. m. b. H.

Halle a. S., Grünstrasse 31. Telephon 1305.

Reparaturwerkstatt. Garage. Lager sämtlicher Zubehörteile.

Vom dem übernommenen Lager gebe ich einige

kompl. Zimmereinrichtungen

(Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer) und eine Anzahl

Einzelmöbel

(Schränke, Diwane, Sessel etc.)

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ab
 Alle Möbel sind von bester, soliderer Qualität.

Fr. Naumann Nachf.

Inh. Otto Hering

Möbelfabrik. Rathausstrasse 14.

Bitte genau



auf Vor- und Nachnamen

Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchterpensionat v. Frau Dir. D. Zubke,
 früher A. Böbling, (623)
 Gelegen. z. prakt. gesch. u. wissensch. Fortbild. Haushalt. unt. pers. Leitung. Anf. Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8



Ritter Flügel Pianos

bewährte Weltmarke
 1911 Turin
 Grand Prix

Wo kauft man Kragen

(4 fach-Leinen) für Konfirmanden?
 3 Stck. 75 Pf. — 3 Stck. 90 Pf. — 3 Stck. 1.00 M.
 verschiedene Fassons bei
Max Berndorff, Hallmarkt, Salzgrabenhaus 6, Geistesstrasse 22.

Zur Konfirmation.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

kauft man am besten und billigsten bei

A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6, Telephon 674, neben der Engel-Apotheke.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag**, den 3. April, um 7/8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt der **Direktor Dr. H. Wahl**.

Klischees Autotypien :: Holzschitte
 Zinkdrucken :: Galvanos
 Halle a. S., **Adolf Müller**, Königsstr. 83.
 Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Nicht. Betrieb.

Wratzke u. Steiger

Juwelen. (696) Halle a. S.

Zahn-Atelier

Halle a. S., **M. Brosig**, Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
 Zahnziehen, auch m. lokal. wie allgemein. Betäubungsw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
 18jährige Fachtigkeit im In- und Auslande.
 Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
 — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Im lieblichen Culengebirge

fertigen fleißige Weber vorzügliches Seinen- und Baumwollgewebe, Linon, Wäschlein, Satin, Bettendam, bunte Federn, Küchlein, Vorhänge, Portierenwaren, Wand- und Tischdecken, Tischdecken, Tafeldecken, u. dergleichen etc. Wir senden diese **anz. preisw.**, von 20 Pf. an franco, an ich. Quantität. Anträgen z. u. fertigen **Wäsche all. Art u. Anfertigungen** daraus an **Weberunternehm. W. Thiel & Sohn**, Wüstewaldersdorf 8, Gr. 25, Preisbuch n. 400 166. u. Musterf. unentgeltl. Muster postfr. Bezt. 1914.



Architektur-Ausstellung



täglich 11 bis 3 Uhr

Fahrsstuhl

Architekt Paul Renner ladet zur Besichtigung von Entwürfen und Modellen seiner ausgeführten Villen, Herren-, Geschäftshäuser und industrieller Anlagen ergeben ein.
Berlin W., Potsdamer Strasse Nr. 91.

Künstliche Zähne

Plomben, Stiftzähne. (623)
 Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
 Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse,
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilsahl. Telephon 3489.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Bertrams, Halle (Saale), Telephon 8109 u. 8109.

hah
(2550)
mer.
mer.
254

berg und Westlage. Die gute Vertheilung in ungeschützten Gebieten
müssen nach wie vor. Es wird dort das Geschäft
in geschützten Gebieten nicht unterbrechend. Die Preise
sind für gute gewöhnliche Rollen zwischen 2 bis 2,25 Mk.
für schlechtere zwischen 1,50-2,75 Mk., halbfine Rollen 2,25 bis
3,75 Mk. und feine Rollen 3,40-3,75 Mk. pro Kilogramm. Die
Lagerung für gute auswärtsige Oberarmrollen ist fest.

Richtmärkte.

Magdeburg, 7. Febr. (Mittlerer Bericht) Städtischer Schlachthaus-
und Viehhof. 41 Ferkel u. 8 Schweine, 60 Kalber, 117 Schafweide, 115
Schweine. Bezugsfrist für 100 Pfund Lebendgewicht. Ostpre:
1) 100 kg Schweine, 2) 100 kg Ferkel, 3) 100 kg Kalber, 4) 100 kg
Schafweide, 5) 100 kg Schweine, 6) 100 kg Ferkel, 7) 100 kg Kalber,
8) 100 kg Schafweide. Die Preise sind für gute gewöhnliche Rollen
zwischen 2 bis 2,25 Mk. für schlechtere zwischen 1,50-2,75 Mk., halbfine
Rollen 2,25 bis 3,75 Mk. und feine Rollen 3,40-3,75 Mk. pro Kilogramm.
Die Lagerung für gute auswärtsige Oberarmrollen ist fest.

Legte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Vom Kriegsauslaufe.

Wien, 8. Febr. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet aus Konstantinopel:
Die türkischen Bewegungen nach Gallipoli wurden von zahlreichen griechischen Banden
beobachtet und belästigt. Infolgedessen wurden die griechischen
Bürgermeister und Notabeln der geräumten Ortschaften als Wirthen nach
Gallipoli gebracht. Die Ortschaften wurden durch Belästigungen durch
Kriegsschiffe zerstört. Alle Einwohner flüchteten in
wilder Panik nach Gallipoli, zum Teil auch auf die
dortiger bestimmten Truppentransportschiffe. Dabei kam
es nach den Erzählungen her angekommener Flüchtlinge
wiederholt zu Schreckensszenen. Zahlreiche Boote
kenteren infolge der Ueberladung. Hunderte von
Personen ertranken, darunter viele Soldaten. Erst
kurz vor Gallipoli gelang es dem türkischen Kommandanten,
die Massenflucht zum Stehen zu bringen und den nach-
rückenden Bulgaren bei Bulair entgegenzutreten.

Konstantinopel, 8. Febr. Das 10. Armeekorps
samt Kavallerie und Artillerie ist heute nach
Gallipoli abgegangen. Die Einschiffung der
Truppen erfolgte in vollster Ordnung auf den Kais von
Stambul und Galata, und zwar auf fünfzehn Transportschiffen,
welche gestern abend und während der Nacht ab-
dampften. Der Marineminister sowie Ender bei
sollen auch nach Gallipoli abreißen. Es scheint, daß infolge
der Kriegserfolge nach Gallipoli die Landung einer
größeren Truppenmacht in Rodosto vorläufig verfohlen
wird.

Konstantinopel, 8. Febr. Auf dem Kriegs-
ministerium wird erklärt, daß das Bombardement
von Adrianopel, ebenso wie das Feuer, mit dem die
Belagerer erwidern, mit unverminderter Festig-
keit andauern. Türken wie Bulgaren haben schwere
Verluste.

Freiherr von Cramm 7.
Braunschweig, 8. Febr. Heute früh starb der braun-
schweigische Gelehrte in Berlin, Wirklicher Geheimrat Graf
Freiherr v. Cramm, in Klantenburg.

Graf Gudenbock 7.
Meran, 8. Febr. Der Erzthronfolger von Böhmen, Graf
Conrad von Habsburg, ist heute morgen gestorben.

Geisteskranker und Schützmann.
Berlin, 8. Febr. Als der Jubilar G. an C heute früh
durch einen Schützmann wegen eigenfährlicher Geistes-
krankheit nach der Trennungall Dorf gebracht werden
sollte, bedrohte er den Beamten mit einem Revolver.
Dieser kam ihm aber zuvor und feuerte einen Schuß
auf G. ab, bei dem in die Brust traf. Der Schwer-
verletzte wurde nach dem Krankenfaule gebracht.

Furchtbarer Ausbruch eines Erbfeindes.
Wien, 8. Febr. Die Kaufleute Wittgen und Döb
hatten das Grundstück des Millers S. in Lonicie
gekauft. Einer der Söhne des Millers, die mit ihrem Vater
in Erbfeindschaft lagen, lauerete den Käufern auf,
erschlug Wittgen und verlebte Döb sowie seinen
eigenen Vater lebend gefesselt. Darauf er-
löbte er sich selbst.

Verurteilung eines 15jährigen Raubmörders.
Wien, 8. Febr. Wegen Raubmordes, Betruges und
Unterdrückung wurde heute vom Jugendgericht des
bayerischen Landgerichts der 15jährige Kaufmannslehrling Ger-
mann K. zu 15 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.
K. hatte am 4. Januar in einem Gaue der
Schiffstraße den 15jährigen Lehrling Kurt G. mit
einem Beil erstickt und ihm dann eine Summe von 650
Mark geraubt.

Wardantuch auf ein Liebespaar.
München, 8. Febr. Der 23jährige Kloster Greising
lauierte dem Unteroffizier S. und seiner Geliebten
auf und gab mehrere Schüsse auf beide ab. Der
Unteroffizier starb bald darauf. Das Mädchen
wurde schwer verletzt.

Sehn Personen ertrunken?
Liverpool, 8. Febr. Bei dem Sturm ist gestern abend
auf dem Meer ein der Fabrikverwaltung gehöriges Boot
ge kentert. Ein Mann wurde gerettet; zehn Personen
dürften ertrunken sein.

Tages-Marktfieber.
Chicago, 7. Febr. abends 6 Uhr. Warenbericht. (Die
eingeklammerten Notierungen sind von 6 Febr.) Weizen der
Wahl 87 1/2 (94 1/2), per Juli 91 1/2 (91 1/2). Mais per Juli 53 1/2
(53 1/2). Sojabohnen per Juli 20 1/2 (20 1/2). Weizen
per Juli 19 1/2 (19 1/2). Speck per Juli 10 1/2
(10 1/2).

Der neugewählte altenburgische Landtag.
Altenburg, 8. Febr. Der neugewählte Landtag
setzt sich wie folgt zusammen: 14 Mitglieder vom Bund der
Landwirte, 7 Sozialdemokraten, 3 Mitglieder der fortschritt-
lichen Volkspartei, 3 Reichsparteiler, 2 Nationalliberale,
1 Parteilofer, 1 Reichsliberaler, 1 Freirepublikaner.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schlüss-Kurse, and various bond and stock listings.

Bankhaus Paul Schausen & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Dellitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-
einigung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Konfirmanten-Uhren Reiche Auswahl. **Emil Pröhl,** Inh. Walter Quentz, Gr. Steinstr. 18, Tel. 3434, gegenüber Hotel Stadthaus, Rabatt-Spar-Verein.



Grösste
Auswahl!
Beste
Fabrikate!

Moderne
Herren- u. Damen-Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Brieftaschen,
Aktenmappen, Schul- u. Musikmappen.

Damen-Handtaschen!

Stets Neuheiten! Enorm billige Preise!

Hermann Röschel,

40 obere Leipzigerstr. 40. Mitglied des Rab.-Sp.-Ver.

Ich bin zum
Kgl. Notar ernannt.
Justizrat Eulenberg
Halle a. S., Poststrasse 14.

Gustav Uhlig,

Uhrmacher,
Unt. Leipzigerstr.

Gegründet 1859.

Grösste Auswahl.
Nur gute Fabrikate
mit herrlich. Schlagwerken
zu soliden Preisen.



Auf jede Uhr schriftl. Garantie.



Gustav Uhlig,

Uhrmacher,
Unt. Leipzigerstr.

Fernsprecher 389.

Grösste Auswahl.
Nur gute Fabrikate
mit herrlich. Schlagwerken
zu soliden Preisen.



Auf jede Uhr schriftl. Garantie.

Solide Reparatur-Werkstatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Solide Reparatur-Werkstatt.

Geschäftserweiterung.

Infolge großer Umbauten und durch Hinzunahme der ersten Etage ist es mir möglich geworden, dem Umfange meines Betriebes entsprechende moderne Arbeitswerkstätten im Geschäftshause zu schaffen, sowie bequeme und angenehme Anprobierräume einzurichten. Dadurch bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden und in jedem Falle pünktliche und vorteilhafte Bedienung zusichern zu können.

Auf vielfachen Wunsch meiner sehr verehrten Kundschaft habe ich auch ein Atelier für

Anfertigung vornehmster Damen-Kostüme

ingerichtet. Ich werde auch in dieser Abteilung nur allererste Zuschneder und Arbeitskräfte beschäftigen, um auch darin das Beste und Modernste liefern zu können.

Ich bitte höflichst um Besichtigung der bereits fertiggestellten Modelle.

Albert Drechsler Nachfolger, Paul Henze

Herren-Maß-Schneiderei feinsten Art.

Telephon 126.

Poststraße 17.

„Getting“

Gr. Steinstr. 12 ptr. u. 1. Etg. Telephon 912.

**Damen-Schneiderkleider
für Frühjahr 1913.**

Die neuen Stoffe und Modelle sind geschlossen eingetroffen.



Gummi-Betteinlagen bewährte Qualität billigst.

Wochenbettbinden, Irrigatore, Brusttütchen, Stochbecken, Badethermometer, Wund-Watte, gute Ware, nur M. 1.10 p. Pfd.

Spezial-Geschäft **E. Kertzscher, Leipzigerstr. 26** u. Gr. Ulrichstrasse 63 (gegenüb. Arnold & Troitzsch).

Von der Reise zurück.

Dr. Max Fischer, Spezialarzt für Haut- und Horn-Krankheiten, Grosse Ulrichstrasse 4.

Kontinenzgehemme
Inveleer Tittel.
Bei. gefd.

Schid. tücht. Handbier von aut. Wirt u. Schenk. statt. Figur u. Gelegen. geb. mit ebentücht. Dame in aröß. schönem, mit aut. Anlagen, wert. Gut inde. Zeit einmabreit. Größ. 12000 Stk. Nur emigemente Dierl, ent. Photogr. mit frenglicher Diktation erbet. unter Z. r. 2267 an die Gröps. b. 316. 111

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige!

Heute vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Nefie, der

cand. med. Curt Pritschow,

in seinem eben vollendeten 25. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen aller Hinterbliebenen **Karl Pritschow.** [2337]

Halle a. S., den 7. Februar 1913.

Bernburgerstr. 28. Die Beerdigung findet Montag, den 10. Februar, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann

Paul Pfeffer

ist heute morgen, fast 60 Jahre alt, ruhig entschlafen. Wir zeigen dies nur hierdurch an.

Halle a. S., den 7. Februar 1913. [2346]

Freimfelderstr. 7a.

Elsbeth Pfeffer

geb. Dreyhaupt und Kinder. Die Beerdigung findet Montag, den 10. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Erich Scherzer, Gartenbau.

Bönnbergweg 114, Fernr. 3804.

Spezialität:
Moderne Gartenanlagen,
Anfängerlehre u. Beschaffung von Gärten.

Balkonbepflanzungen.
Zierpflanzen in rein. Vasen.
Schönblühende Stauden.

Neuenahr

Winterkuren für
Zuckerkranken

Prospekt d. Sanatorien Dr. Külz.

Graue Haare

und vorz. Ergrauen verbindet
Pariser Rubbaröl „Brineer“
70 Stk. Schwann-Drogerie,
Salte, unt. Leipziger Strasse,
gegenüber d. Gard.-Haus.

Gut sitzende Korsetts

dauerhafte
von 1-8 Wk. empfecht
H. Schnee Nachf., Gr. Steinl. 84.

Hals=Leiden

Bronchial-Katarrh, Verschleimung, Asthma, Rachen- und Kehlkopf-Katarrhe behandeln Sie am besten durch eine kühle abhärtende Inhalations-Kur mit meinem Patent-Apparat Emser-System. (NB. Kein Dampf! Kein Glaskugelvernebler!) Der beste existierende Apparat, von ärztlichen Autoritäten glänzend begutachtet. Auf Grund 12jähr. Erfahrung **bester Erfolg garantiert**, wenn Kur in angegebener Weise gebraucht wird. **Bevor Sie etwas für Ihr Leiden tun**, verlangen Sie kostenfrei Prospekt von:

Apotheker Ronkarz, München, Romanstrasse 74.

Preis des kompl. Apparats für 4 verschiedene Mund- und Nasen-Inhalationen M. 10,50. Einige der täglich einlaufenden Atteste:

Oederau i. Sa.: Er hat sich einfach glänzend bewährt. Dr. med. Fr. Sadert.
Perstetz (Schles.): Er ist bei Rachen- und Kehlkopf-Katarrh unbezahlbar. H. Sobocki, Erpriester.
K. Voss, Lehrer.
Werthen i. W.: Er hat mir ausgezeichnete Dienste geleistet und mich von meinem Kehlkopfleiden befreit. K. Voss, Lehrer.
Guhrau (Bresl.): Er übt eine vorzügliche Wirkung auf Kehlkopf und Stimmblätter aus. Nieder, Pastor.
Bonn: Dass er mir so gute Dienste tut, dass ich mir kaum noch günstigere Erfolge erwarten kann, dass er tatsächlich das erste und einzige Mittel ist, welches mir auch in längerer Dauer günstige Wirkungen erzielt. v. S., Kgl. Kammerherr und Hofchef

Ueber Tarife von Elektrizitätswerken mit besonderer Berücksichtigung des Halle'schen Tarifs.

Von Dipl.-Ing. Volhard, Berat. Ingenieur, Halle a. S. (Nachdruck verboten.)

Die Bedingungen, unter denen ein Elektrizitätswerk die Elektrizität erzeugen und von den Verbrauchern abgenommen werden soll, sind so verschieden, daß sich kein Tarif aufstellen läßt, der überall richtig wäre.

Die Erzeugungselbstkosten setzen sich nun aus zwei Teilen zusammen: 1. den "festen" Kosten, bestehend aus den Verzinsungskosten, Gehältern, Steuern, Versicherung usw. und aus der Vergütung und Abnutzung des für Gebäude, Maschinen, Verklemmungen usw. aufzuwendenden Kapitals; 2. den "variablen" Kosten für Brennmaterial, Schmier- und Pulvermaterial, Abschleißstoffe sowie Instandhaltung und Reparatur der Maschinen.

Die Kosten zu 1. sind lediglich abhängig von der Größe der Zentrale, also von der installierten Leistungsfähigkeit in Kilowatt, als die Maschinen gut oder schlecht ausgestattet werden, ist belanglos, abhängig von der tatsächlich abgegebenen Energiemenge in Kilowattstunden. Man sieht daraus schon, daß es nicht richtig ist, einen Einheitspreis für die Kilowattstunde festzusetzen, da die Selbstkosten wesentlich von der Verbrauchsdauer abhängen. Ein Beispiel möge dies zeigen.

Ein Werk habe eine Gesamtleistungsfähigkeit von 6000 KW. und habe 6 Millionen Mark Anlagekapital gestellt. Die festen Kosten mögen sich auf 600 000 Mark belaufen. Die variablen Kosten sind nicht nur proportional der Kilowattstundenzahl, sondern auch etwas von der Gesamtleistung der Zentrale abhängig, da die meisten Verluste, besonders Strahlungsverluste der Dampfessel und Leitungen, von der Größe der Anlage und nicht von der Größe der Belastung abhängen. Die variablen Kosten sollen daher zu 6 Pf. für die Kilowattstunde angenommen werden bei einer Erzeugung von weniger als 10 Millionen Kilowattstunden und zu 5 Pf., wenn dieselbe Wohnanlage über 10 Millionen Kilowattstunden im Jahre liefert.

Es soll nun einmal eine Verteilung der Belastung auf die rund 8700 Stunden des Jahres angenommen werden, wie sie zurzeit ungefähre der Wirklichkeit entspricht, und das andere Mal eine besonders gute Verteilung, wie sie bei günstigen Tarifen möglich erscheint ist.

Table with 2 columns: '1. Die Zentrale sei belastet:' and '2. Die Zentrale sei belastet:'. Rows show energy production in kWh and corresponding costs in Pf. and Mark.

Die Selbstkosten berechnen sich in beiden Fällen folgendermaßen: Die festen Kosten von 600 000 Mark verteilen sich auf die im Jahre abgegebenen Kilowattstunden, außerdem kostet jede Kilowattstunde 6 bzw. 5 Pf. für Kosten usw.

- 1. 60 Mill. kWh. + 6 Pf. = 8,4 + 0 = 14,4 Pf. p. KW.-Std.
2. 60 Mill. kWh. + 5 Pf. = 3,5 + 0 = 8,5 Pf. p. KW.-Std.

Der Grenzfall, der allerdings niemals eintreten wird, wäre, daß die höchste Belastung dauernd vorhanden wäre, die Zentrale würde dann rund 40 Millionen Kilowattstunden abgeben und die Selbstkosten würden etwa 1,5 + 3,5 = 5 Pf. betragen.

Unter denselben Gesichtspunkten, die für die Berechnung der Selbstkosten gelten, muß die elektrische Energie natürlich auch verkauft werden. Ein Tarif, der Einheitspreise für die Kilowattstunde vorsieht, höchstens noch mit Rabatten für Großabnehmer, ist daher direkt falsch und ungesund.

1. Der Doppeltarif. Die Elektrizität wird innerhalb der sog. Sperrzeit, d. h. der Zeit der Höchstbelastung des Werkes etwa von Einbruch der Dunkelheit bis 8 Uhr, zu einem wesentlich höheren Preise verkauft, als zu den übrigen Zeiten. Dieser Tarif hat den Nachteil, daß die Doppeltarifzähler sehr teuer sind und daher die Abnehmer unter Umständen hoch werden.

2. Der sog. Wotschamer Tarif. Es wird ein monatliches Fixum erhoben, dessen Höhe sich nach der Größe der Wohnung oder des Ladens usw. oder nach dem Höchstbedarf richtet; außerdem wird der Energieverbrauch gemäß und zu einem niedrigen Preise, z. B. 10 Pf. pro Kilowattstunde, berechnet, gleichgültig, ob für Licht oder Kraft. Dieser Tarif hat den Vorzug, daß er außerordentlich zur Popularisierung der Elektrizität beiträgt; die festen Kosten ändern sich nicht, wenn der Verbraucher noch mehr Lampen oder Heizkörper oder dergleichen anschafft; außerdem wird der Energieverbrauch gemäß und zu einem niedrigen Preise, z. B. 10 Pf. pro Kilowattstunde, berechnet.

3. Der Halle'sche Tarif. Es wird die Verwendungs-dauer prämiert. Innerhalb der ersten 300 Zeitstunden der Stromentnahme wird ein hoher Preis für die Kilowattstunde berechnet, später ein wesentlich niedriger. Dabei werden Zeitstunden nur gezählt, wenn ein bestimmter Minimalbetrag der Installation in Betrieb ist. Der Vorteil dieses Tarifs ist, daß der Strom um so billiger wird, je länger er benutzt wird, das heißt sich, wie wir oben sehen, auch mit den tatsächlichen Gesehenskosten. Die Nachteile sind die folgenden: Es sind besondere Zähler erforderlich, die die Zeitstunden zählen, wenn sie auch lange nicht so teuer sind als Doppeltarifzähler; wer den Tarif gut versteht, ist wesentlich im Vorteil gegenüber einem andern, der in seinem Verbrauch keine Rücksicht auf die Eigenart des Tarifs nimmt; er zahlt einige Auswüchse, wie das Durchbrennenlassen einiger Lampen Tag und Nacht; er treibt zu übertriebener Sparlichkeit, während der ersten 300 Zeitstunden und verachtet die Anwendung des elektrischen Stromes zu vielen Neben Zwecken, wie Bügeln, Wärmen usw. Endlich sind auch in Hausleitungen für diese Neben Zwecke und für kleine Motoren usw. viele getrennte Zähler nötig.

In einem zweiten Aufsatze soll noch näher auf die Besonderheiten des Halle'schen Tarifs eingegangen werden.

Zum Schluß sei noch erwähnt, wie die verschiedenen Kundenkreise für das Elektrizitätsgeschäft bemerkt werden müssen. Die schlauesten Kunden sind die Bureau, die brauchen die Leistung zu einer Zeit, wie die Fabriken noch Kraftstrom brauchen; sie verlangen daher mit dem Maximum der Zentralelastung und haben nur eine Verwendungs-dauer von ca. 200 Std. im Jahre. Dann kommen die Bäder, für die das gleiche gilt, die aber wenigstens den Verbrauch noch über die Schluszeiten der Industrie hinaus ausdehnen und mit einer Verwendungs-dauer von rund 700 Stunden rechnen. Wesentlich ertragsbewerter sind die

Wohnungen, bei denen der Verbrauch nach Schluß der Geschäfte gering ist und die mit rund 1400 Stunden rechnen. Die Gang besonders vorteilhaft sind industriell Kraftwerksbetriebe, die sehr große Energiemengen am Tage brauchen, wenn man für die Dauer auch nur rund 1000 Stunden einlegen kann; dann die Straßenbeleuchtung mit rund 2500 Nutzungsstunden. Zu den besten Kunden endlich gehört die Eisenbahn, die Bahnhöfe und Gleisanlagen die ganze Nacht hindurch beleuchtet, so daß auf sie 4300 Stunden zu rechnen sind, und die Straßenbahn, die vom frühen Morgen bis zum späten Abend, Sonntag und Feiertag, Sommer und Winter das Werk außerordentlich stark und gleichmäßig belastet.

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater.

Die Aufführung von Shakespeare's Othello am Freitagabend war unzerem Theater nicht zweifellos, sondern die Gelegenheit, einem Gatt die Fähigkeiten für das Fach des ersten Helden zeigen zu lassen. Aus diesem Grunde und auch, weil die Aufführung an sich nur eine Wiederholung ist aus der ersten Hälfte des Othello, bei fast völlig gleicher Wirkung der im Vordergrund stehenden Figuren, mußten wir uns begnügen, aus die Leistungen im einzelnen wiederum eingehender, ein einheitliches Bild würde im übrigen keineswegs dabei herauskommen.

Vom Nürnberg'schen Stadttheater ist Ferdinand und Katerin hierher gekommen, um als Gast auf Engagement zu spielen; er gab den Othello. Inoffiziell haben wir im Othello eine Rolle, die die Aufführung an sich nur eine Wiederholung ist aus der ersten Hälfte des Othello, bei fast völlig gleicher Wirkung der im Vordergrund stehenden Figuren, mußten wir uns begnügen, aus die Leistungen im einzelnen wiederum eingehender, ein einheitliches Bild würde im übrigen keineswegs dabei herauskommen.

Was schenke ich zur Konfirmation?

Uhren, Uhrenten, Portagen, Ringe und Soliers sind die am meisten bevorzugten Geschenke zur Konfirmation, welche ihres bleibenden Wertes jedermann erfreuen. Durch die vielseitige Ausfüllung sind derartige Geschenke in jeder Preisklasse erhältlich und bieten die allseitigste Firma M. Wehr, Halle a. S., Klein-Platz 6, gegenüber der Post, eine sehr große Auswahl in nur neuen, geschmackvollen Mustern.

Kleiderstoffe zur Konfirmation.

Table listing various fabrics like Cheviot, Saintuch, Cachemire, Voile-Marquise, Eolienne, Alpaca, Damenuch, Popeline, Kostümesstoff, Fantasiekleiderstoffe with their dimensions and prices.

Fertige Konfirmanten-Kleider, schwarz und weiss, 15 M. bis 60 M.

Table listing ready-made confirmation dresses like Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Taschentücher, Unterröcke, Strümpfe, Korsetts, Normalunterwäsche with their prices.

Sehr billige Preise. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 88/87, Marktplatz 21.

Handschuhe für Ball u. Gesellschaft in Leder, Seide, Stoff in grosser Auswahl. **Gust. Liebermann**, Gelestrasse 42 (Ecke Thaliastr.).

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 9. Febr. 1913,
Samstag 3. Uhr.
 Fremd. North in erwähl. Breiten.
Novität! Zum 14. Male: Novität
Der liebe Augustin.
 Corrette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Reich.
 Musik von Leo Fall.
 Spielleitung: Karl Stalberg.
 Musikalische Leitung: W. Nibel.
 Nach dem I. u. 2. Akte längere Pausen.
 Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende 5 1/2 Uhr.

Montag 7 1/2 Uhr:
 182. North in Akten. 4. Viertel.
Undine.
 Romantische Oper in 4 Akten. Nach J. Bouffé's gleichnamiger Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
 Spielleitung: Dietrich Theo Raven.
 Musikalische Leitung: W. Nibel.

Personen:
 Bertold, Tochter des Herzogs Heinrich. - Sus. Stolz.
 Ritter Hugo v. Hingelberg. - A. Järbach.
 Hingelberg, ein Mächt. - J. van Dorst.
 Tobias, e. alter Fischer Theo Raven.
 Martha, sein Weib. - A. Sebald.
 Mad. ihre Dienerin. - F. Jung. Kühn.
 Peter Selmann. - Fr. Schweg.
 Peter, Hugo's Schützling. - Fr. Grunfeld.
 Hans, Kellnermeister. - H. Neumann a. G. a. G.

Die des Reiches, Ritter u. Frauen.
 Gerolde, Bagen, Jagdgefolge, Schmager, Fischer, Fildermann, Sandmann, Giesdemann, Wägenreiter.
 Nach dem 2. Akt längere Pausen.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. 12209

Weinhaus Broskowski
 reichhaltige Auswahl anserienreifer Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine hervorragender Qualität.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: Der arme Hans. - Montag: Die Schöne.
 Altes Theater: Sonntag: Professor Bernhardt. - Montag: Glanz und Deimant.
 Opern-Theater: Sonntag: Die beiden Jägers. - Montag: Die beiden Jägers.
 Schauspielhaus: Sonntag: Frau Anna.

Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: Nadim. - Montag: Romeo und Julia. Abends: Der Anwalt. - Montag: Die Anwaltin.

Essen.
 Hof-Theater: Sonntag: Das Rotkehlchen. - Montag: Die Geckel.

Weimar.
 Hof-Theater: Sonntag: Faust. - Montag: Die Geckel.

Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonntag: Socaccio. - Montag: Romeo und Julia.

Mittenburg.
 Hof-Theater: Sonntag: Nadim. - Montag: Die Geckel.

Zur **Konfirmation!**

Weisse Golljacketts . . . Mk. 15.—, 9.—, 6.—
 Weisse garnierte Kleider Mk. 27.—, 19.—, 13.—
 aus Popeline und Batist.
 Engl. Paletots moderne halblange Formen . . . Mk. 18.—, 14.—, 5.—
 Schwarze Jacketts mit Tresse Mk. 16.—, 11.—, 6.50
 Schwarze garnierte Kleider Mk. 34.—, 21.—, 11.—
 aus Cheviot oder Serge.
 Farbige garnierte Kleider Mk. 28.—, 18.—, 12.—
 aus reinw. Stoffen mit aparter Stickerei. [2349]

Paletot für Konfirmantinnen aus marineblauen oder engl. Stoffen Mk. 10⁵⁰

M. Schneider Konfirmationskleid aus prima Popeline, mit reicher Seidenstickerei, schwarz, weiß und farbig Mk. 18⁵⁰

Leipziger Str. 94. 5 % Rabatt auf alle Waren.

Für jede Witterung ist der Salamanderstiefel zu empfehlen. Seine Zuverlässigkeit werden Ihnen seine Träger bestätigen.



Einheitspreis 1250 für Damen u. Herren M. Luxus-Ausführung M. 1650. Fordern Sie Musterbuch.

Salamander
 Schuhges. m. b. H., Berlin.

Hüte
 — distinguerte Formen —
 — erstklassige Fabrikate —
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74, neben Café Bauer.
 — Telephon 1191. —

Aufruf
 an die ehem. Schüler des Real-Gymnasiums und der Realschule zu Naumburg a. S.
 Die städtische Realanstalt zu Naumburg a. S. begeht in diesem Jahre das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Das Fest soll gefeiert werden am **Donnerstag und Freitag vor Pfingsten**. Es ist beabsichtigt, der Schule zu diesem Tage ein **Festgeschenk** zu überreichen und bitten wir alle ehemaligen Schüler, an dem unterzeichneten Bankier **Carl Vogel**, hier, ihre Gabe freundlich abzugeben zu wollen. Ferner bitten wir unsere ehemaligen Mitschüler, uns durch Uebersendung von ihnen bekannten Adressen ihrer Kameraden unterstützen zu wollen. Wir würden uns freuen, wenn recht viele unserer alten Kameraden an diesem Feste persönlich teilnehmen würden und werden wir direkte Einladungen und Festprogramme noch zugehen lassen. Naumburg a. S., den 21. Januar 1913. [304]
Der Orts-Ausschuss. I. A.: Carl Vogel, Bankier.

Prima Holländer Austern
 Dutzend 250 Mk.
 auf keimfreien Kalkstein mit Zitronen- und Austerngabeln (teilweise) zur bestimmten Stunde im Haus ohne Extraberechnung.
 Nach auswärts: Prompte zuverlässige Lieferung per 100 Stück 20 Mk. [754]

Alfred Bernhardt,
 Gr. Ulrichstr. 46. Halle a. S. Tel. 735.

Verband deutscher Kriegsveteranen von Halle a. S. und Umgegend 1848-1870/71.
 Sonntag, den 9. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr im Vereinslokal (Sturze Gasse 1) Monatsversammlung, zu der wir unsere Kameraden bitten, recht zahlreich zu erscheinen. Ehemalige Selbstgeleitener sind als Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Dr. Klebs Yoghurt
 Präparate — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — konzentr. Reinkulturen. Diätetisches Mittel I. Rang zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung d. schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- u. Darmstörungen. Y.-Tabletten 45 St. = 250 Mk. Y.-Ferkel 100 St. = 500 Mk. Y.-Ferment zur Selbstbereitung v. Y.-Milch = 250 Mk. (ausreich. 3 Mon.). In Apothek. u. Drogerien; wo nicht, auch direkt portofrei. Proben mit Zusage, über vorzügl. Erfolge kostenlos von **Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.**

Gr. Märkerstrasse 17.
Reisfedern- und Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
 57. Pils-Sp. Ver. TEL. N. 2090
BURKHARDT
 befindet sich nach wie vor nur allein hier
Fertige Betten.

Moderne Klemmer
 elegant, gut sitzend, sehr grosse Auswahl.
Doppelfocus - Gläser
 für Nähe u. Ferne zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt [732]

Otto Unbekannt
 1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Fr. z. St.
 15. 2. 7. III. Hof. Brn.
3 D.
 14. 2. 8. F. E. V. V.
3 D.
 14. 2. 6. L. U. u. M. Ben.

Klavier- u. Violin-Conservatorium
 wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums** Gürtelstrasse 30.
 Klavier, Violine, Cello 2 Mk. Gesang monatlich 12 Mk. Klassen- u. Einzelunterricht Anmeldungen jederzeit.

Bekleidungs-Akademie
 Gr. Zeilstrasse 21
 in Halle **wirkliche Akademie.**
 Schneider, Drehtisch, u. vielfach reichste Ausbildung. Extrarifre für Familienbed. Näh- u. Schneid. C. Davids, Director.

Prachtvolle Aulinahnen vom Orchester **Palais de Danse** in [701] Ankerplatten und Odeon von 250 Mk. an. Stets neueste Eingänge.
Prachtvolle Musik-apparate. Eine Zierde für jeden Salon von 60.— Mk. an. Apparate auch auf Teilzahlung.
Hallesches Musikhaus, Alte Promenade 10.

Essen Sie **Honig**, wenn täglich Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Ganz reinen Blütenhonig, hervorragend reine Qualität. 300 g. 90 Pf. bei 500 g. 85 Pf. [1167]
Carl Boock, Marktplatz 1. Turm und Leipzigerstrasse 61/62.

Habicht's Kochschule, Gr. Zeilstr. 14. Gnd. Wirtelstr. **Excellentes Kochinstitut** unter Leitung hiesiger gen. Lehrmeister. [1163]

Reformbekleider, Directioelchosen, Turnhosen für Damen und Mädchen empfiehlt [2290]
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84.

Durado hochfeiner **Dessert-Wein** Mk. 1.75 p. Fl. exkl. Glas. **Schulze & Bärner,** Weingrosshandlung.

Wahalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Autoliebchen.

Große Besetzung in 3 Akten von Kren und Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.
Gesangsdarsteller: 2820
Autoliebchen. Two-step.
Verirrt dich mein Schatz, können Sie im Sturm tanzen?
Das haben die Mädchen so gerne.
Im Saitgarten im Freizeigarten. Die Waise hat's was dabei.
Heberall ansonstige Sänger. Heberall Bombenerfolge.
Scheinend verführtes Exotier. Gemüht. Briefe.
Sonntag nachmittags Familien-Vorstellung.
„Autoliebchen“. Kleine Briefe, Kinder halbe Briefe.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigstr. 88.

Ab Sonnabend, den 8. Februar 1913:

Vollständig neues Programm.

Das diesmalige Programm enthält eine Serie der wunderbarsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst, darunter die **grosse Tragödie**

„Freiheit oder Tod“

Hauptdarsteller:
Wanda Treumann und Wiggo Larson,
zwei rühmlichst bekannte Künstler.

Beginn der Vorführungen: Sonn- und Festtags um 8 Uhr, Wochentags um 4 Uhr. — Jugend-Vorstellung findet nur am Sonntag nachmittags statt.

Voranzeige: Ab 15. Febr. er. gelangt ein weiteres Kunstwerk von **Urban Gad**, betitelt „Komödianten“, Hauptdarstellerin: **Asta Nielsen**, zur Vorführung.

Ab 26. Februar er. beginnen die Vorführungen der Schöpfung von **Dr. Paul Lindau**, „Der Andere“, betitelt.

In der Hauptrolle: **Albert Bassermann**, eine der ersten Größen der Gegenwart. — Diese Vorführungen finden in Form von Sonder-Vorstellungen statt, und beginnt der Vorverkauf der Billets am 15. Februar er. vormittags von 11—1 Uhr. Die Direktion.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr

Zur 100. Jahrfeyer:

Gross-patriotisches Festkonzert

der Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeh.) Nr. 38

Leitung: Egl. Obermusikmeister Fister.

Unter anderem: „Ouvverture 1812“, „Yorkseher Marsch“, „Lieblingswalzer der Königin Luise“, „Kriegsraketen“ usw.

Abends 7 1/2 Uhr **Grosses Militärkonzert** derselben Kapelle.
Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig.
2821] F. Winkler.

Sonntag, den 9. Februar, nachm. 5 Uhr

Musik-Aufführung

in der Aula der

Provinzial-Blindenanstalt.

Chorgesänge und Instrumentalstücke von Bach, Beethoven, Mozart, Brahms, Reger, Humperdinck, Rheinberger, Schreck.
Eintrittskarten zu Mk. 1,25 (nummeriert) und Mk. 0,75 (nummeriert) in der Hofmusikalienhandlung H. Rothau, Grosse Ulrichstrasse 38, in der Papierhandlung von Bretschneider, Steinweg 66, und am Konzerttage in der Anstalt. [663]

Donnerstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr

Liederabend von

Frau Mathilde Schmidt-Haym.

Am Klavier: Fräulein Marie Schnorr v. Carolsfeld aus München.
Programm: Liederkreis „An die ferne Geliebte“ von Beethoven. Lieder von Rob. Franz, Peter Cornelius u. Joh. Brahms. — Ausführliches Programm an den Anschlagstulen. — Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,50 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothau, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernsprecher 2335.

Lorensaal zu 4, 5 Türmen — Sonntag, 9. Febr., 8 Uhr

H. Chopin-Liszt-KOCZALSKI

Abend-Baal von Koczalski.
Chopin: Polonoise Andr., Nocturne Des-dur, 2. Etude; As-dur und Ges-dur, Valse E-moll, Mazurka B-dur.
Liszt: „Der Lindenbaum“, „Erkölbig“ Ung. Rhapsodie Nr. 13, La Regina veneziana, La Campanella.
Konzertflügel „Blüthner“ — Vertretung B. Döll.
Karten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10 u. 1,00 bei Heinrich Rothau.

Dienstag, 11. Februar, abds. 8 1/2 Uhr
im „Mozartsaal“ (Weidenplan)

Populär-Wissenschaftlicher Vortrag

mit Experimenten über

„Die Mystik des Seelenlebens“

von dem dänischen Experimental-Psychologen
Faustinus Edelberg,
aktivem Mitglied der „Society for Psychological Research“ in London und von „La société Universelle d'Etudes psychiques“ in Paris. [773]

Der gemeinverständliche Vortrag will, besonders durch Experimente u. Demonstrationen, Aufklärung geben über die Erlebnisse, die die moderne psychologische Forschung der letzten Jahre in Bezug auf okkultistische und verwandte übernatürliche Erscheinungen (Ähnungen, Wahrsagerstränge, Willensbeeinflussung, zweites Gesicht usw.) gezeitigt hat. [773]

Eintrittskarten zu 3,00, 2,00, 1,50 und 1,00 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Montag, 17. Februar 1913, abends 8 Uhr
im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse)

Einmaliger

Lustiger Abend

Senff-Georgi

Humor. Satire. Ulk.

„Dresdener Nachrichten“ vom 21. Januar 1913: „Senff-Georgi hat es verstanden, sich den Ruf eines überaus gewandten, vielseitigen, treffend charakterisierenden und amüsanen Vortragenden von sprühendem Witz und zündender Komik zu erwerben. . . . Es konnte nicht fehlen, dass schon nach den ersten Vorträgen herzliche Fröhlichkeit im Saale Platz griff, die sich allmählich bis zu echter Festschlagstimmung steigerte und am Schluss in jubelndem Beifall ausklang.“ [774]

Karten zu 3,10, 2,10, 1,50 und 1,00 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Thaliafestsaal: Donnerstag, 20. Februar, abends 8 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern

des Kriegserichterstaters **Eugen Reichsfreiherrn**

von Binder-Kriegelstein:

Zwischen Kreuz u. Halbmond

Kriegserlebnisse u. Beobachtungen aus den albanesischen, italienischen, arabischen, montenegrinischen u. türkischen Feldlagern während der Kriege u. Aufstände der letzten Tripolis in Albanien, Tripolis und dem Balkan.

Der durch seine Teilnahme an den Kriegen, Aufständen und Expeditionen der letzten 16 Jahre auf allen Kriegsschauplätzen der Welt bekannte Kriegserichterstatler, dessen fesselnde Schilderungen dem deutschen Lesepublikum längst bekannt sind, wird, von Tschataltsch zurückgekehrt, über seine Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und eine grosse Reihe packender Aufnahmen als Lichtbilder vorführen. [775]

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,50 und 1,00 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

4 Musik-Kapellen

Wintergarten

Großer unvergleichlicher öffentlicher

Maskenball

Ein Himmelfahrtsnacht auf der „Rabeninsel“
Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 Uhr
Kein Bierwenzl **Keine Fleischnot** Weinwenzl
braut eines ganzen Spanferkels.
Ballet-Aufführung von 80 fesslichen Zigeunerinnen.
Frisierung der 3 schönsten Damenmasken. —
Eintrittspreis für alle festlich geschmückten Räume Mk. 1.—
Vorverkauf in d. Zigarrengeschäften: Max Thümmler, Delitzscher Straße, M. Weich, Leipziger Straße u. 2. Böttch. d. Wintergarten.
Kassenpreis abends an der Kasse Mk. 1,50. [776]

Robert Franz-Singakademie
(Dir.: Egl. Musikdir. Alfred Rahlwes).

Voranzeige.

Marktkirche: Freitag, 28. Februar 1913

J. S. Bach: Hohe Messe

in H-moll. [776]

Billetvormerkungen (vorläufig aber ohne feste Platznummer) in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.



Oberpollinger

Vornehmes Konzerthaus. — Familienverkehr.
Im Monat Februar täglich
Das erste Mal in Halle Ohne Konkurrenz
„Eiland Marken“.
Die erste Holländische Boeren-Konzert-Kapelle.
Ist der Schlagler der Saison.
Anfang Wochentags 7 Uhr. Der Festwirt
(280) B. Bernhardt.

Flügel und Pianinos in Miet- und Verkauf

unter evtl. Zurechnung gealterter Miets beim späteren Kauf.

B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Zum Schultheiss

Poststrasse Nr. 5.

Bouillien mit Einlage
Hot tartie-Suppe

Seucunge, gebacken,
mit Remouladen-Sauce
Leipziger Allerlei
mit Kotelette
Zungenragout mit Edelpilzen
Hummermajonaisse

Gänsebraten
Hinselende
Kompott Salat
Vanille-Eis.

Stamm: [2317]

Frikassee von Huhn
Gänseleber m. Zwiebeln
Schwemsrücken
mit Spinat.

Säle

z. Abhalten v. Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

KUNST VEREIN

Salzgrabenstr. 2 (Valkeschalle).
Ab Sonntag, 9. Febr., Ausstellung
von Gemälden Emil Nolde.
11—5 Uhr.
Sonntag, 4. Febr., vorm. 11/2
in den Ausstellungsräumen
Vortrag: Prof. K. Graf-Jena:
„Emil Nolde“.

Angenehmer Ausflug

nach **Gutenber**
zur **Fruchtweinschenke**.
Gut geheite Räume.
Sorgfältige Pflichten, Bier,
— Kaffee, frischer Saft
— Graubrot W. Robstein.

Winterkonzert

der

Sängerschaft „Fridericana“

zu Halle a. S.

Mittwoch, den 19. Februar 1913, abends 7 h pr.
im Saale der „Berggesellschaft“.

Leitung: Universitäts-Musikdirektor Prof. Friedrich Brandes-Leipzig.
Solistin: Fräulein **Senta Woltschke**-Leipzig.
Orchester: Das gesamte **Stadttheater-Orchester**.
— Ritter-Flügel. —
Karten zu 2,60 Mk. und 1,55 Mk. sind vom 10. Februar ab in der Hofmusikalienhandlung H. Rothau, Grosse Ulrichstrasse, zu haben. [513]

Karten für Studierende zu 1,05 Mk. beim Kastellan.

Jans- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.
Geschäftsstelle: Seifertstr. 15.

Dienstag den 11. Februar er. abends 8 1/2 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

im Saale des Restaurants
Marsla-Tour, Gr. Ulrichstraße 10, [2369]

zu welcher mit der Bitte um recht zahlreichem Besuch ergebend eingeladen wird.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Protokollsammlung vom 25. November 1912 zu Berlin (Die feuerliche Lieberknecht des Rüstigen Gemüths). Die Sympetophon. Referent: Herr Maurermeister Friedrich.
2. Fragestündchen in freier Uebersprache (Schwermeting).
Der Vorstand.

Mozartsaal, Freitag, 14. Februar 8 Uhr.

Liederabend von Ella Pfeifer

Am Klavier: Paul Merkel.

Schumann: Die Stille, Der Nubbaum, Was will die einsame Träne, Waldesgespräch, Paul Merkel: Gebet, Heimweh, Bald wird der Tag sich neigen, Sehnsucht, Hugo Wolf: Verborgene, Zur Ruh, zur Ruh! Gesang Weylas, Der Freund, Joh. Brahms: Sandmännchen, Ständchen, O liebliche Wangen, Der Schmiech.
Konzertflügel „Steinway & Sons, Newyork u. Hamburg“ aus dem Magazin B. Döll. [2370]

Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothau.

Kaufmännischer Verein (E.V.)

Der angefangene Vortrag des Herrn Sandbaltammer-Spühler des Hr. Pfaff findet nicht am 10. Februar, sondern erst am

3. März hat.

Gleichzeitig weisen wir auf die **Sarceval-Veranstaltung** am 17. Februar hin, zu welcher Eintrittskarten für Mitglieder und Familienangehörige 3. Preise u. 1. (f. Güte) Fr. u. 3. 26) z. 10 Pf. sind.

Wissenschaftliche Vortragsreihen

zum Besten heiliger Universitätsinstitute im Auditorium XVIII des Semingebäudes der Universität.

Montags 6—7 Uhr abends.

Dritte Vortragsreihe: Prof. Dr. Watsold: Wechselwirkungen zwischen deutscher Walderei und Poelie im 19. Jahrhundert (mit Lichtbildern).

4. Vortrag 10. Februar: Chodowicki, Rethel u. Menzels Illustrationen zu deutschen Dichtungen.

5. Vortrag 17. Februar: Künstler und Kunstwerke in den Dichtungen von Goethe, Lillencron, Schmel, Stefan George und Hofmannsthal.

Einzelkarten für jeden einzelnen Vortrag zu 1,00 Mk. sind bei Herrn Hausmeister **Mittelmann** im Semingebäude der Universität erhältlich. [2383]

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ein landwirtschaftlicher Tag des Kreises Zeitz fand am Mittwoch in Zeitz vor Ort des Oekonomierats statt. Dieser bezieht die Ertrigenen, brachte das...

Der landwirtschaftliche Verein Köhlan-Deffau beschloß in seiner, Deffau stattfindenden Versammlung, zu der...

Die Landtagswahlen in Altenburg. Bei den Landtagswahlen haben in fünf und sechzehn Wahlkreisen die Sozialdemokraten ihre bereits immer...

Weimarischer Landtag. In der Freitag-Sitzung des weimarerischen Landtages berichtete sich der Departementschef Dr. Dunnius über den...

Der Landtag von Neuß a. L. Der Landtag übernahm den Entwurf des Fortbildungsschulgesetzes, das die obligatorische Fortbildungsschule für die...

Wie wird das Wetter? Vom Broden wird uns unter dem 7. Februar geschrieben: Die Witterung zeigt sich im Monat Februar wieder einmal sehr...

artige Ausblide in die nähere und fernere Umgebung. Zu Füßen des Brodens lagen hell von der Sonne beleuchteten Berg...

g. Schwan (Saalfeld), 7. Febr. (Vereinsleiter Einbruch). In dem in der Hauptkirche nach Weisung zu gelegenen...

Lebenort, 7. Febr. (Schulparafse). Von der hiesigen Schulparafse, welche mit der Schulparafse des Saalfeldes...

aus der Elsterecke, 7. Febr. (Egen bei Elstereckreinigung). Aus fünfzehn Ortschaften an der Weisung...

aus der Elsterecke, 7. Febr. (Gödmasser). Die Wuppe ist infolge der letzten Niederlagen rasch gestiegen und drohte...

aus der Elsterecke, 7. Febr. (Verschiedenes). Vorgesellen starb der in weiten Kreisen bekannt Herr Dr. phil. Hermann...

aus der Elsterecke, 7. Febr. (Verschiedenes). Vorgesellen starb der in weiten Kreisen bekannt Herr Dr. phil. Hermann...

aus der Elsterecke, 7. Febr. (Sommerurlaub). Die Stadtbürgermeisterei bewilligt für bauliche Veränderungen im...

Strassenbahnverlängerung über den Moritzberg soll zunächst ausschließlich in Angriff genommen werden. Die Kosten...

W. Halberstadt, 7. Februar. (Todesfall). In der vergangenen Nacht starb hier plötzlich an Herzschlag der Wittib...

W. Erfurt, 7. Februar. (Moderne Jugend). Der 14 Jahre alte Kaufmannslehrling W. S., Sohn des Landwirts...

S. Stettin, 7. Febr. (Verschiedenes). Die am hiesigen Orte unter den Herrenheimern existierende Jagd...

W. Jena, 7. Febr. (Weider heutigen Jagdberingung). wurden als Schlußgebote abgegeben für den ersten...

R. Gießen (Anhalt), 7. Febr. (Von der Gasanstalt). In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates wurde der Vertrag...

W. Apolda, 7. Februar. (Direktorwahl). Oberlehrer Reinhardt vom hiesigen Großherzoglichen Reform-Real...

W. Jena, 7. Febr. (Zum Direktor der hiesigen Oberrealschule). ist der Oberlehrer an dieser Anstalt, Dr. Hermann Bisher, gewählt worden.

Schiffahrts-Nachrichten.

- Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. "Seeadler" am 4. Febr. in Galt Jordan (Kapland), S. M. S. "Nürnberg" am 6. Febr. in Hongkong, S. M. "Feldt", am 6. Febr. in Santos, S. M. "Lützow" am 7. Febr. in Manila.

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht...

Speimittel und Wunderkürne, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erfrischt und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das alkalische...

Biomalz. Das ist ein mahlmedisches, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungenügend. Schläffe, melde Flüge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Leint reichert. Bei blutarmen, kranken, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mögliche Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettsalat die Schönheit der Formen beeinträchtigt. Biomalz ist aus allen durch Lebensarbeit, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirksames Stärkungsmittel zu empfehlen. Ebenso alternden Personen, Wöchnerinnen, kranken Frauen und kranken Kindern. Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begünstigt und im höchsten Grade vieler Königl. Kliniken. Der ist etwas anders angeordnet, aber gut aufzuheben ist, ist nicht leicht, sondern nur dem Biomalzerkäufer einen gewissen. Dose 1 und 1.00 Mk. Schokolade weißt Bromal, kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Watermann, Zeitz am Berlin 116.





Fr. Strube,

Saatzuchtwirtschaft

Schlanstedt 12 (Provinz Sachsen)

Telegramm-Adresse: Strube, Schlanstedt
Fernsprecher: Neuwegerleben 14 u. 434

Original Strube's Schlanstedter Hafer

(eingetragene D. L. G.-Hochzucht)

hat seine unübertroffene Ertragsfähigkeit und Lagersicherheit in vielen hundert einwandfreien Anbauversuche in schärfer Konkurrenz mit den als ertrageichsten bekannten Haferensorten unter den verschiedensten Boden- und klimatischen Verhältnissen erwiesen. Er bewährte sich sowohl in trockenen als besonders im Dürrejahr 1911 wie in feuchten Jahren, sowohl auf schweren als auf leichteren Bodenarten und brachte in den Anbauversuchen der D. L. G. Erträge bis über 30 Ztr. pro Morgen.

Original Strube's roter Schlanstedter Sommerweizen

(einzige in das Hochzuchtregister der D. L. G. eingetragene Sommerweizensorte)

zeichnet sich vor allen anderen ertrageichen, spätreifenden, großkörrigen Sommerweizen-Sorten durch eine fast absolute, natürliche Widerstandsfähigkeit gegen Flugbrand aus. Daneben übertrifft er den alten roten Schlanstedter sowohl an Lagerfestigkeit als auch an Ertragsfähigkeit.

Keimfähigkeit. Infolge des abnorm ungünstigen 1912er Ernteverhältnisses hat das Getreide in den von dem ungünstigen Wetter betroffenen Gegenden mehr oder weniger ausnahmslos sehr erheblich an Keimfähigkeit und noch mehr an Keimenergie gelitten, und zwar das Frühjahrssaatgut wegen der längeren Aufbewahrungsdauer naturgemäß unvergleichlich mehr als das Herbstsaatgut. Ich unterziehe mein zum Verkauf kommendes Original-Saatgut einer zweckentsprechenden Behandlung, durch die besonders die keimertauglichkeitsbeeinflussenden Mikroorganismen (Fusarium, Schimmelpilze) unschädlich gemacht werden und liedere mein Saatgut in vollkommen getrocknetem und gesundheitlich einwandfreiem Zustande. Es dürfte dies gerade in diesem Jahre, wo die Gewinnung eines normalen Saatgutes in den meisten Betrieben erheblich erschwert oder ganz unmöglich ist, von besonderer Bedeutung sein.

Im vorigen Herbst konnte ich trotz der anormalen Ernteverhältnisse mein Original-Saatgut an Winterweizen (zur Saat fertig präpariert) mit einer durchschnittlichen Keimfähigkeit von 98% abliefern. Auch bei dem 1912er Sommerweizen ist es mir durch entsprechende Behandlungsweise gelungen, die Keimfähigkeit ganz erheblich, und zwar auf 95% zu erhöhen, bei gleichzeitiger Steigerung des Gewichtes pro 100 Körne um 3%. Mein präpariertes Saatgut zeichnet sich mithin nicht nur durch eine besonders hohe Keimenergie aus, sondern liefert auch wesentlich kräftigere Pflanzen.

Die bedeutendsten Saatgutparasiten, die besonders bei meinen Sommer- und Winterweizensorten möglich und nötig ist, und die mit dem Bezuge meiner Saaten verbundenen wirtschaftlichen Annehmlichkeiten in Säcken stehend unbegrenzt lange haltbar und jederzeit überall- und leicht zu beschaffen sind, sind die Keimlinge des Getreide- und des Weizen-Weizensäuglings, das alljährlich eine stetig wachsende Anzahl kleinerer und größerer landwirtschaftlicher Betriebe zur ausschließlichen Verwendung meines Original-Saatgutes übergeht. Mein Mehrerzeugnis im Jahre 1912 gegenüber 1911 betrug über 40.000 Ztr.

Preise für Hafer und Weizen 340 Mk. pro 1000 kg. Bei Bezug von 500-900 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 90-450 kg um 4 Mk., pro 100 kg. Versand gegen Nachnahme ab Station Elendstedt, nach den Frachttarifen für Saatgetreide, in neuen Säcken, die zum Selbstkostenpreise von Mk. 1.20 pro Stück berechnet werden. Meinen ausführlichen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen. Für vollkommenen Sortenreichtum und gute Keimfähigkeit liefere ich Schlanstedter Weizen zu Diensten. Mein Original-Saatgut ist stets frühzeitig ausverkauft, ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung.
Bei mehrjährigen Abschlüssen Preisermäßigung.
Säcke und Plomben tragen meine obige Schutzmarke.



Original Leutewitzer Gelbhafer

(1877)

Hervorragend durch seine Dünnshelligkeit und seine hohen Erträge (vergl. Sortenbau-Versuche d. D. L. G.). - Für alle Bodenarten vorzüglich geeignet. Es kosten bis Abnahme bis 600 kg die 100 kg 22 Mk., von 1000 kg bis 4000 kg die 100 kg 81 Mk., über 5000 kg die 100 kg 80 Mk.

Original Leutewitzer Runkelsamen

Die Leutewitzer Runkelrübe zeichnet sich anerkanntermassen neben sehr hohen Knollenertrag ganz besond. d. höchst. Nährstoffgehalt u. höchste Haltbarkeit aus. Es kosten b. Abnahme v. 1 bis 5 kg das kg 1.80 Mk., 5 bis 25 kg das kg 1.40 Mk., über 25 kg das kg 1.30 Mk.

Adolph Steiger, Saatgutwirtschaft, Amtsh. Neissen, Bahn- Rittersgut Leutewitz.

Original Ackermanns Saatgersten-Neuzüchtungen

Unverwundbar, frühreife, lagerfest, höchster Brauwert bei Höchstertreagen.

Original Ackermanns Bawaria ausverkauft.

Original Ackermanns Danubia

für trockene und milde Böden höchste Brauwerke. Anbauversuche der Getreidekulturstation Berlin 1912 (Prot. v. Getreidevers. höherer Durchschnittsertrag sämtlicher mitgeteilter Sorten. 50 Kilogramm lieferten 16 Markt, von 550 Kilogramm ab 1 Markt weniger.

Saatzuchtwirtschaft Gut Irlich.

Vom Bayerischen Landwirtschaftsamt anerkannter Saatzuchtwirtschaft. Post. Bahn. Teleph. Nr. 9 Straßföhren b. Straubing (Rbb.).

Saatgut.

Als anerkannt von der D. L. G. und der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen verkauft in der bestfortschrittlichsten Weise:

Sommerweizen:
Rimpaus roter Schlanstedter 2. Hbf. Ztr. 250.00
Feines Saubet 2. Hbf. Ztr. 240.00

Gerste:
Rud. Bethge II 1. Hbf. Ztr. 270.00
für 100 kg bei Abnahme von 5000 kg ausstehendes End ab hier gegen Nachnahme ober vorbest. Post.
Bei Abnahme von kleineren Rosten treten folgende Aufschläge ein: 1-9 Ztr. à 1 Ztr. 10-19 Ztr. à 7 Pf. 20-29 Ztr. à 50 Pf. Neue Erde à 1 Ztr.

Sittauer Zwiebelsamen

2 Pfund 3.50 Ztr. größere Sorten billiger. (1875)

Rittersgut Bleedendorf, A. W. Dietrich.
Bahn-Post. u. Teleph.: Bleedendorf.

Zur Frühjahrbestellung empfehle

Rudolf Bethges Hochzuchten in Braugerste.

Güthige Kornerträge. - Belle Brauqualität. - Näheres siehe unten.

Schutzmarke „RUBO“.

Original Rudolf Bethges Gerste II (Zweifelhörgerste). Feines helles weißes Stroh. Dichte Kornqualität, frühreife Reifezeit. - In sämtlichen Gersten-Anbauversuchen größeren Stiles: 1. Anbauversuche d. Getreidekulturstation in d. Jahren 1908-1911 im Kornertrage an I. Stelle. 2. Anbauvers. d. Landw.-Kammer der Provinz Sachsen 1910-1912 im Kornertrage an I. Stelle.

Original Rudolf Bethges Gerste III. Kurzes helles Stroh. Solles großes Korn. Sehr frühreife Reifezeit. Gersten-Anbauversuche hervorragend gut. - Bethges Gerste III im Kornertrage die „Ertragsreichste“ und unübertroffene. Sämtl. Bethges Gerste II als Bethges Gerste III sind in Abarten des öfteren auf der Deutschen Gersten-Ausstellung mit 1. und 2. Preis ausgezeichnet worden. Durchschnittserträge von 22 Ztr. auf größeren Betrieben sind mir vielfach gemeldet.

Original Rudolf Bethges Sommerweizen. Ein auf Lösung des Mäherertrages, der Keimkraft und der Bekämpfung des Staubbrandes gesühter, nicht ausfallender Sommerweizen. Erträge in Gerstentoppel 22 Ztr. in Rübentoppel 24 Ztr. pro Morgen. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch gern zur Verfügung.

Preise und Lieferungsbedingungen:
1. Original Rudolf Bethges Hochzuchtgersten 15 Ztr. pro Ztr. bei Abnahme von 100 Ztr. u. mehr.
2. Original Rudolf Bethges Sommerweizen 14 Ztr. pro Ztr. bei Abnahme von 100 Ztr. u. mehr.
Die Preise erhöhen sich bei Abnahme von 2-9 Ztr. um 1 Ztr., von 10-19 Ztr. um 0.75 Ztr., bei 20-99 Ztr. um 0.50 Ztr.
Der Versand erfolgt unter Garantie der Reinheit und Keimfähigkeit (bei Gerste II garantiert im 90% Keimfähigkeit nach den Grundregeln der D. L. G. Saateile) in neuen Säcken à 1 Ztr. (1919)

Schafensleben, Frühjahr 1913. **Rudolf Bethge.**

Abzlässe zum Anbau von Zuckerrübensamen und Futterrübensamen

pro 1914 und weitere Jahre vermittelte kostenlos zu den allerhöchsten Preisen und besten Bedingungen für nur kulant Firmen. (1898)

Für 1913 werden eventl. Zucklinge gratis und frachtfrei Bahnstation des Empfängers geliefert. Zur mündlichen oder schriftlichen Offerte bin ich gern bereit. (1898)

Schafensleben, im Januar 1913.

Otto Just,

Kaufhaus und größtes Samenbau-Dermittlungs-Gesellschaft.

Fernsprecher 59. Teleph. Nr. 1 Samenjust.

Für Saatgut

„Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, wölft man als zuverlässigste und erfolgreichste Antragsorgan nur die **Dalleische Zeitung**, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, **Salle a. E.** Anzeigen die Beile 30 Pf. Das Blatt befist die denkbar beste Verbreitung in diesen Länderstrichen. Probenummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.“

Wir suchen für Mitglieder unserer Gesellschaft Vermehrter zum Anbau von Zuckerrübensamen und Futterrübensamen

zu günstigen Preisen und Bedingungen. Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht. Geschäftsstelle: Gutsleben, Bez. Magdeburg.

Thomasmehl

wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hackfrüchten, wie auch als Kopfdüngung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben. Nachbenannte Firmen liefern ihr garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke bezw. Firmenabdruck auf Säcken und Plomben. Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W. 35.

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk

G. m. b. H., Dortmund.

Act.-Ges. Peiner Walzwerk

Peine (Hannover).

Eisenwerkzeug „Maximilianshütte“

Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Pa. Wiesen- und Kleeheu, Düster u. Streutrost, Agler, Bäcker, Melasse-Düster, Butterrüben, Ia. Kartoffeln, Erbsenmehl liefert billigst ungemengte und in einzelnen Säcken

Karl Baermann, Niefleben, Teichb. 1094.

Zur bevorstehenden Düngesaison

offizieren wir

feingemahlene Düngesalk,

enthalten ca. 90-95% kohlenfauren Kalk, pro eine Tonrus (200 Stk.) franko Station Bennstedt Marx 45.-.

Ia. Bennstedter Stöcken-Weisskalk,

bekannt als bester, hochprozentigster Weiskalk, in Säcken und auch gemahlen zu den äußerst billigen Tagespreisen.

Bennstedter Kalkwerke

Post- und Bahnstation. H. Haenicke & Schmidt.

Feldbahnen, Abraum- u. Müllschlammgleite,

Rachen- und Muldenbagger, Förderwagen, Wierlich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S. Telefon: Müllendorf 84 und Halle a. S. 673.

